

Überheblichkeit stets so unerschrocken wie schlagfertig anklagt, ist überzeichnet heroisch geraten, das tut der Geschichte leider deutlichen Abbruch. Deren grundsätzlicher Intention aber nicht. *Lea Susemichel*

Saphia Azzeddine: Bilqiss

Wagenbach Verlag 2016, 20,60 Euro



Grüner Winkel • Was steckte hinter dem Nazi-Plan der „vorbeugenden Verbrechensbekämpfung“? Wer sind „Berufsverbrecherinnen“? Wem haben die Nazis in den Konzentrationslagern den grünen Winkel

verpasst? Seit Jahren setzt sich Sylvia Köchl mit einem weitgehend unerforschten Kapitel der NS-Geschichte auseinander. In ihrem Buch über die Wege von „Berufsverbrecherinnen“ in das KZ Ravensbrück rekonstruiert sie die Biografien von acht Frauen aus Österreich, die nach Absitzen ihrer Haftstrafen ins KZ deportiert (und zum Teil dort ermordet) wurden: Abtreiberinnen und Diebinnen. Quellen waren Datenbanken, Strafregisterauszüge und in der Folge jede Menge Gerichtsakten. In akribischer Detailarbeit

ist Puzzlestein für Puzzlestein zusammengefügt. Schlaglichter auf „Rechtsprechung“ und Strafvollzug im Nationalsozialismus, Häftlingshierarchien im KZ oder Strafrechtsgeschichte führen weiter in den Kontext ein. Ins Kreuzfeuer der Kritik stellt Köchl außerdem das Opferfürsorgegesetz, das seit jeher Überlebende mit Vorstrafen von Fürsorgeleistungen ausgeschlossen hat, und fordert „zumindest (!) eine Anerkennung aller ehemaligen KZ-Häftlinge als Opfer des nationalsozialistischen Terrors“.

Daniela Koweindl

Sylvia Köchl: „Das Bedürfnis nach gerechter Sühne“. Wege von „Berufsverbrecherinnen“ in das Konzentrationslager Ravensbrück
Mandelbaum 2016, 24,90 Euro



Männlichkeitswäzler • Das erste deutschsprachige Handbuch zur Männlichkeitsforschung versucht den aktuellen Forschungsstand in Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie den Künsten in einem Überblickswerk zu bündeln. Praktiker_innen und Interessierte, die beispielsweise zu bestimmten